

USA

Nachdem bereits 1963 das Ägyptische Museum in Ost-Berlin eine spezielle Sudanausstellung eingerichtet hatte, folgten in den letzten Jahren die großen Museen in London, Boston und Toronto (zu den letzten beiden s. die Berichte in MittSAG 3, 32ff.). Das University

Museum der Universität Pennsylvania in Philadelphia organisierte 1993 eine Ausstellung unter dem Titel ANCIENT NUBIA: EGYPT'S RIVAL IN AFRICA, die über mehrere Jahre mit großem Erfolg in verschiedenen Städten der USA gezeigt wird. Der lesenswerte Katalog (Philadelphia 1993) stammt aus der Feder von DAVID O'CONNOR. •

NATIONALE UND INTERNATIONALE AKTIVITÄTEN

BERLIN

Das Ägyptische Museum Berlin erhielt im Januar 1995 von der sudanesischen Altertümerverwaltung die Lizenz für Ausgrabungen in Naqa/Sudan, die von der DFG finanziert werden. Bereits im Frühjahr 1995 begannen dort erste Arbeiten. Seit November 1995 weilt das international besetzte Grabungsteam zu seiner ersten Hauptkampagne, die bis Mitte Februar 1996 dauern wird, in dem etwa 20 km von Musawwarat es Sufra entfernten Naqa.

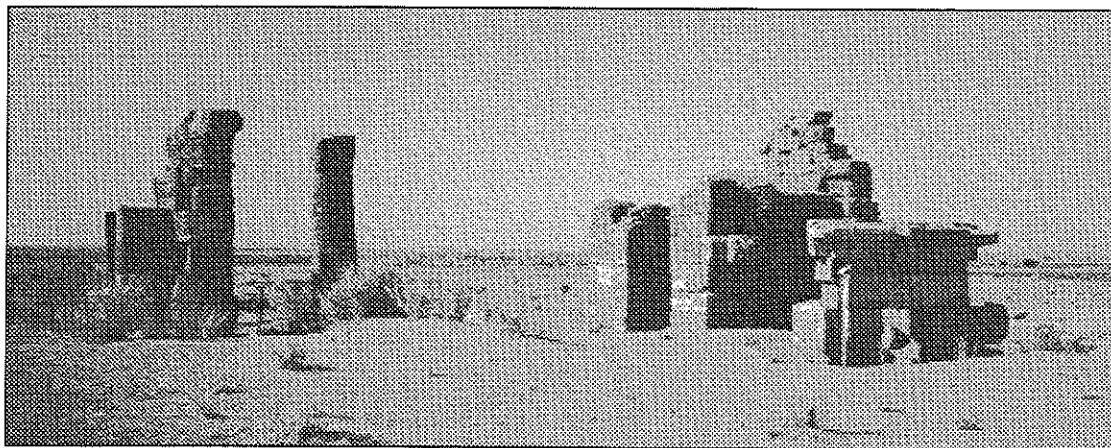
Am 19. Dezember 1995 hielt PROF. DR. D. WILDUNG, der Leiter der Grabungen, im Ägyptischen Museum in Berlin-Charlottenburg einen Vortrag, auf dem er erste Ergebnisse vorstellen konnte. Zweifellos werden die Ausgrabungen in Naqa, wo bereits 1958 die BUTANA-Expedition unter Leitung von F. Hintze weilte (s. MittSAG Nr. 2, S. 34ff.), wesentliche Ergebnisse zu Fragen der Lebensbedingungen jener Menschen liefern, die vor 2000 Jahren in dieser Stadt, etwa 40 km vom Nil entfernt, lebten. Aber auch zahlreiche neue Informationen zu Kunst und Archi-

tektur der Kuschiten sind zu erwarten. - Wir werden weiter berichten. •

KHARTOUM

Nach längeren Vorbereitungen wurde am 7. 11. 1995 in Khartoum eine Sudan Archaeological Society gegründet. Die Leitung hat Dr. Khidir Abdelkarim Ahmed von der University of Khartoum übernommen. Es wurden verschiedene Arbeitsgruppen gebildet. Der neuen Gesellschaft gehören neben einigen Fachwissenschaftlern vor allem Gewerbetreibende, Lehrer sowie Wissenschaftler und Studenten anderer Disziplinen an. Die Ziele der neuen Gesellschaft sind ähnlich wie die unsrigen. Es geht um den Erhalt archäologischer Denkmäler im Sudan. Zu den ersten ausländischen Mitgliedern gehören Ines Gerullat, Steffen Wenig und Pawel Wolf (alle Berlin).

Wir wünschen der neuen Gesellschaft, die auf Mitgliedsbeiträge und Spenden angewiesen sein wird, viel Erfolg bei ihrem Bemühen und hoffen auf zukünftige enge Zusammenarbeit. •



*Der
Amun-Tempel
in Naqa
(Foto: Andreas
Klostermaier).*